

[STARTSEITE](#)[RHEINLAND-PFALZ](#)[KAISERSLAUTERN](#)[KOBLENZ](#)[MAINZ](#)[LUDWIGSHAFEN](#)[TRIER](#)[VER](#)[Wegen Feuerlöschübungen?](#)

Gewässer rund um den Hahn PFT-belastet

Mehrere Bäche rund um den Flughafen Hahn sind mit dem krebserregenden Stoff PFT belastet. Die Behörden gehen davon aus, dass das PFT von Feuerlöschübungen am Flughafen Hahn stammt.



Am Hahn wird regelmäßig der Notfall geprobt (Archiv)

Wie Messungen der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord ergeben haben, liegen die Messwerte deutlich über einem neuen EU-Grenzwert für Gewässerbelastung. Demnach wurde die höchste PFT-Konzentration in Gewässern gemessen, die sich in der Nähe eines Regenrückhaltebeckens befinden und später in die Nähe fließen. Am Hunsrück-Airport Hahn soll jetzt untersucht werden, wo auf dem Gelände genau die Schadstoffquellen liegen.

PFT-Belastungen waren zuletzt auch rund um Flugplätze der US-Luftwaffe in der Eifel festgestellt worden, vor allem rund um Spangdahlem.

PFT (perfluorierte Tenside) stehen im Verdacht, krebserregend zu sein. Sie kommen oft in wasserabweisender Kleidung, Kochgeschirr mit Antihaf-Beschichtung und Imprägnier-Sprays vor, werden allerdings in der Umwelt nur sehr langsam abgebaut. Sie wurden früher unter anderem auch in Feuerlöschschaum genutzt.

Stand: 15.12.2015, 12.12 Uhr